



**Sachbücher und  
Romane im Dach-  
geschoss**

**1993** wurde die Bibliothek Markt Höchberg am jetzigen Standort in einem neu erbauten Gebäudekomplex eröffnet. Weitläufige Glasfronten und eine offene architektonische Struktur verleihen dem Haus eine helle und offene Atmosphäre. Im Herbst 2011 hat das Bibliotheksteam ein neues Bibliothekskonzept erarbeitet, das vom Gemeinderat befürwortet wurde und das die Bibliothek entsprechend den veränderten Bedürfnissen und dem aktuellen Medienwandel zukunftsfähig machen sollte. Mit der Einführung der RFID-Technik mit 24-Stunden-Rückgabesystem und Selbstverbuchung, der Umstellung der Bibliothekssoftware auf WinBIAP.net sowie der Überarbeitung des

Sachbuch- und Kinder-Jugendbuchbestandes auf die Klartextsystematik waren ab 2012 die ersten Schritte der Neukonzeption eingeleitet.

Nachdem auch der Einstieg in die Onleihe durch den Anschluss an „e-medien-franken“ im Herbst 2013 gelungen war, folgte eine intensive Phase der Planung für die Neugestaltung der Räumlichkeiten. Die Klimatisierung des Dachgeschosses (mittels Solartechnik und Dachrollos) sollte ein neues Raumkonzept ermöglichen, verbunden mit einer intensiveren Nutzung des obersten Stockwerkes und einer verbesserten Aufenthaltsqualität für alle Leser und Besucher. So hat (fast) der gesamte Bestand seinen Standort gewechselt – jedes Medium steht an einem neuen Platz.

## Innere Wandlung nach zehn Wochen

**Als wahres Kleinod und Bibliothek mit Wohlgefühl präsentiert sich seit einem Jahr die neugestaltete Bibliothek Markt Höchberg (Landkreis Würzburg).**

**Von Rebecca Jacoby**

Ein kleines Lesecafé, mehr Raum und ein erweiterter Medienbestand für Kinder und Jugendliche, moderne Präsentationsformen für Nonbooks, neue Internetplätze und WLAN sowie eine zeitgemäße Veranstaltungstechnik für Klassenführungen, Lesungen und Vorträge haben der Bibliothek ein neues Gesicht und ein weiterentwickeltes Profil verliehen. Die räumliche Umge-

**Bibliothek**  
MARKT HÖCHBERG

staltung ist in Etappen erfolgt, will heißen, dass das Dachgeschoss mit den Sachbüchern ab Mitte Februar 2014 und die gesamte Bibliothek von Ende März bis zur Neueröffnung Ende April für fünf Wochen geschlossen war.

Insgesamt erstreckt sich die Bibliothek über drei Stockwerke hinweg. Ziel war es, die Räume entsprechend der Architektur des Hauses hell, transparent und offen zu gestalten. Der dunkelgraue Teppichboden strahlt Ruhe aus, wirkt tragend und unauffällig, so dass die hellen – vorwiegend weißen, aber auch farbigen – Möbel genauso wie die Medien ihre eigene Wirkung entfalten können. Während im Erdgeschoss neben den weißen Regalen ein warmes Melonengelb zurückhaltende Akzente setzt, erstrahlen im 1. Obergeschoss, dem Kinder- und Jugendbereich, bunte und fröhliche Farben, die gleichzeitig eine Differenzierung für einzelne Altersgruppen darstellen. Das Dachgeschoss wirkt

klassisch elegant mit weißen Regalen, kobaltblauen Sitzmöbeln und der eher dunkelgrau dominierten Zeitschriftenecke mit Lesecafé.

Allen drei Stockwerken gemeinsam sind niedrige Präsentationsmöbel im vorderen Bereich, die den Eindruck erwecken, dass sich der Raum beim Eintreten „öffnet“. Die Grundausstattung der Möbel kommt von der Fa. ekz.bibliotheksservice GmbH, einzelne individuell hergestellte Einrichtungsgegenstände (Ausleihtheke, Arbeitsplätze, Zeitschriftenschrank, Selbstverbuchung u. a.) sind Schreinerarbeiten, während der Lesebahnhof – die Spielecke für die Kleinsten – sich zum Steckenpferd des Bauamtsleiters entwickelt hat, der nicht nur den Entwurf geliefert, sondern auch beim Einbau Hand angelegt hat.

Für das Erdgeschoss hat die neue Raumkonzeption die Audiovisuellen Medien für Erwachsene (Musik-CDs, Hörbücher, Spielfilme) sowie eine große Präsentationsfläche für die Neuerscheinungen vorgesehen. Daneben sind die üblichen Funktionsbereiche untergebracht – Ausleihtheke, Selbstverbuchung, Schließfächer mit Garderobe, Kopierer, Flohmarktrog, Magnetwand für Plakate und eine Infotheke für die allseits beliebten Flyer.

Die Theke in ihrer runden Form, klassisch weiß mit einer Tischplatte aus Birke sowie Höhenabstufungen an beiden Enden, ist das erste, was dem Besucher beim Betreten des Gebäudes ins Auge fällt. Für die Musik-CDs und Hörbücher wurden keine Stufentröge, sondern einfache weiße Würfel mit Rollen ausgewählt, während die DVDs in Wandregalen untergebracht sind. Einladend wirkt die halbrunde, gelb gepolsterte Sitzbank, die – je nach Sitzposition – den Blick aus dem Fenster oder in den Raum schweifen lässt.

Im Obergeschoss befindet sich der Kinder- und Jugendbereich, der räumlich eine Erweiterung des Bestandes ermöglicht und durch die Flexibilität der Regale, die alle mit Rollen versehen sind, gleichzeitig Platz für Klassen-



**Lesebahnhof im Kinderbereich (oben),  
Verbuchungstheke**



**DIE AUTORIN**  
**Rebecca Jacoby ist**  
**bibliothekarische**  
**Fachberaterin an**  
**der Außenstel-**  
**le Würzburg der**  
**Landesfachstelle**  
**für das öffentliche**  
**Bibliothekswesen.**

führungen und Kinderveranstaltungen bietet, was nicht zuletzt ein wichtiger inhaltlicher Bestandteil des Bibliothekskonzeptes war. Die dominierende Farbe des Jugendbereichs ist ein helles leuchtendes Grün, der Kinderbereich ist mit unterschiedlichen Farben recht bunt gestaltet, wobei eine Tendenz zur Farbe Rot erkennbar ist. Die farbig transparenten Seitenverkleidungen der Bücherregale spiegeln die entsprechende Einteilung der Altersgruppen wider. Besondere Erwähnung verdient der Lesebahnhof, beim Betreten des Obergeschosses fällt der erste Blick sofort darauf.

Die Elternbibliothek „Leben mit Kind“ wurde aus dem klassischen Sachbuch in den Kinderbereich verlagert, daneben ist ein Arbeitsplatz als Informationstheke positioniert. Für Jugendliche bietet die „neue Bibliothek“ neben rund 1.500 Medien bequeme Möbel zum Verweilen sowie Arbeitsmöglichkeiten zum Lernen für die schulische und berufliche Ausbildung. Dass sich zwischenzeitlich alle Arbeitsplätze der Mitarbeiterinnen in der Bibliothek befinden (es gibt kein Büro mehr, sondern lediglich einen Sozialraum hinter den Kullissen), ist Bestandteil des Konzeptes und ermöglicht dem Bibliotheksteam, die Service- und Kundenorientierung zu optimieren.

Der architektonisch schönste Raum im Dachgeschoss ist den erwachsenen Lesern vorbehalten. Waren hier einzig die Sachbücher sowie die Zeitschriften und Zeitungen untergebracht, so konnte mit der Neugestaltung zusätzlich für die Belletristik und ein kleines Lesecafé Raum geschaffen werden. Ins Auge fallen besonders die individuell gestalteten Erker – von gemütlichen Sitzecken über eingebaute Regale mit integriertem Arbeitsplatz und einer PC-Ecke bis hin zu einem Arbeitsplatz, der gleichzeitig wiederum als Informationstheke fungiert. Aufgrund der Höhe und der gläsernen Dachstruktur engen die recht hohen Regale den Raum nicht wirklich ein – es bleibt weiterhin „Luft nach oben“.

Im vorderen Bereich direkt vor einer hellen Glasfront ist das neue Lesecafé in unmittelbarer Umgebung der Zeitschriften und Zeitungen angesiedelt. Die vom Schreiner erstellte Zeitschriftenwand in

Dunkelgrau/Birke verleiht dem Café ein stilvolles Ambiente. Regale auf Rollen, die neue Klimatechnik, Beamer, Leinwand, Lautsprecher und eine verbesserte Beleuchtungstechnik verwandeln das Dachgeschoss je nach Bedarf in einen kleinen oder großen Veranstaltungsraum.

Technisch ausgestattet ist die Bibliothek mit RFID (Selbstverbuchung und Rückgabe), 6 PCs für die Besucher, die alle sowohl als Online-Katalog, Internet oder Arbeits-PCs kostenlos genutzt werden können, besagter Veranstaltungstechnik, zwei E-Book-Readern, einem Laptop und einem Windows 8 Tablet.

Auch das grafische Erscheinungsbild wurde mit der Überarbeitung des Logos modernisiert. Dunkelgrau, Melonengelb und das Grün von den Fenstern der Außenfassade – jene Farben, die im Farbkonzept der Neugestaltung besondere Berücksichtigung gefunden haben – dominieren den Schriftzug. Einzelne Elemente davon finden sich auch im Leitsystem wieder – Schriftzüge an

**Lesecafé (links),**  
**neue Uhr mit**  
**Peter Stichler,**  
**Erster Bürgermeis-**  
**ter des Markts**  
**Höchberg, und**  
**Bibliotheksleiterin**  
**Martha Maucher**  
**(rechte Seite)**



Wänden, Treppenaufgängen, Säulen und direkt auf den Möbeln bzw. den Regalstirnseiten weisen den Weg.

Im ersten Jahr nach der Neueröffnung erwies sich die Bibliothek als wahrer Publikumsmagnet. Um mehr als 10 % ist die Zahl der aktiven Leser auf 2.364 gestiegen, bemerkenswert waren insbesondere die vielen neuen Gesichter, die durch eine positive Berichterstattung in der regionalen Presse, aber auch durch eine lebendige Mund-zu-Mund-Propaganda auf die „neue Bibliothek“ in Höchberg aufmerksam wurden. Dass sich die Aufenthaltsqualität deutlich verbessert und die verschiedenen Bereiche sich bewährt haben, hat



sich im Herbst und Winter gezeigt, als der Lesebahnhof zum lebendigen „Indoor-Spielplatz“ für die Kleinen und das Lesecafé zur lichtdurchfluteten „Ruheoase“ für die Großen wurde.

Als vorläufigen Abschluss eines mehr als dreijährigen Modernisierungsprozesses konnte die Bibliothek ihren Lesern und dem „Rest der Welt“ zu Beginn dieses Jahres ihre neue Homepage präsentieren, die sich analog zur konzeptionellen und räumlichen Neugestaltung durch ein modernes und transparentes Erscheinungsbild und eine übersichtliche Struktur auszeichnet. Der Abschluss eines arbeitsintensiven, aber lohnenswerten Prozesses soll nicht mit „Stillstand“ gleichgesetzt werden, vielmehr heißt es für das Bibliotheksteam jetzt, den „normalen Bibliotheksalltag“ unter neuen Vorzeichen aktiv zu gestalten und die Bibliothek als zentralen Treffpunkt, Ort der Kommunikation und Kultur in Höchberg weiter zu etablieren.

### Kenndaten – Bibliothek Markt Höchberg

<b>Einwohner:</b>	9.220 (30.06.2014)
<b>Landkreis:</b>	Würzburg
<b>Zentralität:</b>	Unterzentrum
<b>Bauherr:</b>	Markt Höchberg
<b>Bauzeit:</b>	Zehn Wochen (17.02. bis 25.04.2014)
<b>Bauplanung und -leitung:</b>	Alexander Knahn (Dipl.-Ing.), Leiter des Bauamtes Markt Höchberg
<b>Bibliotheksumzug:</b>	in Eigenleistung
<b>Baukosten:</b>	204.303 EUR
<b>Einrichtungskosten:</b>	199.405 EUR
<b>Fördermittel (gesamt):</b>	83.246 EUR
<b>Unterbringung/ Gebäude:</b>	Bestehender Gebäudekomplex (1993 erbaut)
<b>Gebäudegliederung:</b>	Drei Etagen, keine eigenen Büroräume EG: Ausleihe (Selbstverbuchung), Nonbooks (Erwachsene), Neuheiten, 1 OPAC-Internet-PC 1. OG: Kinderabteilung, Jugendbereich, Elternbibliothek, 3 OPAC-Internet-PCs, 1 Arbeits- und Infoplatz 2. OG: Belletristik, Sachbücher, Zeitschriften, Zeitungen, Lesecafé, Veranstaltungsbereich, 4 OPAC-Internet-PCs, 1 Arbeits- und Infoplatz
<b>Nutzfläche:</b>	675 m <sup>2</sup>
<b>Ist-Bestand:</b>	21.533 ME (31.12.2014)
<b>Technische Ausstattung:</b>	Bibliothekssoftware: WinBIAP.net (Fa. datronic) RFID: Fa. EasyCheck (Selbstverbuchung, Rückgabebau- tomat) Online-Katalog, 6 Internet-/OPAC-Arbeitsplätze Beamer, Leinwand, Laptop, Mikro-Anlage und Beleuch- tungstechnik im 2. OG
<b>Einrichtung Möblierung:</b>	ekz.bibliotheksservice GmbH, Reutlingen (Regalsystem R1), Schreinerarbeiten: Stefan Palmer, Veitshöchheim
<b>Öffnungszeiten:</b>	Di, Mi, Fr: 10 bis 18 Uhr, Do: 10 bis 19 Uhr Sa: 10 bis 12 Uhr
<b>Leitung:</b>	Martha Maucher (Dipl.-Bibl.)
<b>Personal:</b>	2,93 Stellen, insgesamt 5 Beschäftigte
<b>Kontakt:</b>	Martin-Wilhelm-Str. 2, 97204 Höchberg
<b>Telefon:</b>	0931-409065
<b>E-Mail:</b>	bibliothek@hoechberg.de
<b>Homepage:</b>	www.bibliothek-hoechberg.de